

Etwas genügt ...

Impuls im August

Ausgerichtet auf ein Leben in Fülle,
warten, hoffen, beten wir,
dass die Lebensfülle über uns kommt,
hereinbricht, überflutet,
blitzartig alle Bedürftigkeit heilt.

Ist Hoffnung, Sehnsucht, Wunsch, Traum, Verlangen,
Hunger am Ende endlich?

Heillos hingerissen möchte ich sein.
Gerade, wenn sich manches erfüllt.

Einmal, als ich meinte, ohne Hoffnung und Sehnsucht
zurückgeblieben zu sein, sah und hörte ich,
wie ein Blinder das Lied „Du bist das Licht der Welt“
pfiff.

Darum gebe Gott,
dass niemand mir diese Offenheit schließen will,
dass keiner auf die Idee kommt, mit Erfüllung
mir die Hoffnung zu nehmen,
dass nichts mir die Satttheit vorgaukelt.

Er, der mir die Sehnsucht nach Hoffnung schuf,
schenke mir neu den Blick für die kleinen großen Dinge,
die mich leiten.

Ein kleines „Du schaffst das“ bewirkt Großes.
Ein kurzes Gebet für mich, auch heimlich, kann gewichtig
sein.

Ein unscheinbares Lied, könnte zu Tränen rühren.

Etwas genügt und ich bleibe heillos hingerissen.

Einen gesegneten August wünscht
Michael Toth

Kloster Arenberg